

Landtag Brandenburg

6. Wahlperiode

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Thomas Domres
der Fraktion DIE LINKE

zur Fragestunde der Landtagssitzung am 16.-18.11.2021

Öffentlichkeitsbeteiligung am Klimaplan

Im Frühjahr 2022 fanden mehrere Workshops und Beteiligungsformate zum Zwischenbericht des Gutachterbüros zum Klimaplan statt und inzwischen hat die Landesregierung die Sektorenziele für die Treibhausgasemissionen beschlossen. Vom Gutachterbüro werden nun konkrete Maßnahmenvorschläge erwartet, auf deren Grundlage ein Entwurf für den Klimaplan aufgestellt werden soll. Zu diesem ist eine zweite Runde der Öffentlichkeitsbeteiligung angekündigt. Nach Auskunft einiger zivilgesellschaftlicher Akteure sei angekündigt worden, diese Beteiligung online durchzuführen. Ein online-Format ermöglicht jedoch nicht die notwendigen vertiefenden Diskussionen, für die voraussichtlich Bedarf bestehen wird, weil mit den Maßnahmenvorschlägen konkrete Betroffenheiten erstmals deutlich sichtbar werden.

Ich frage die Landesregierung:

Wie wird sie eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung und Diskussion zum Entwurf des Klimaplans absichern?

Thomas Domres, MdL



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Mitglied des Landtags
Herr Abgeordneter Thomas Domres
Fraktion DIE LINKE
Alter Markt 1
14467 Potsdam

nachrichtlich:
Landtagsverwaltung
Staatskanzlei, Ref. 21

Ministerium für
Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz
Der Minister

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Hausruf: 0331 866 7000
Fax: 0331 866 7003

Potsdam, 16. November 2022

75. Sitzung des Landtags am 16. November 2022
Ihre Mündliche Anfrage Nr. 1295

Öffentlichkeitsbeteiligung am Klimaplan

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

die umfassende Partizipation der Öffentlichkeit an der Klimaplan-Erarbeitung erfolgt über einen umfassenden und strukturierten Prozess zur Einbeziehung von Fachleuten, Zielgruppen und der breiten Öffentlichkeit.

Der von uns gewählte Beteiligungsansatz sichert ab, dass die Erfahrungen, Anliegen, Bedenken und Bedarfe der Stakeholder und der breiten Öffentlichkeit umfassend einbezogen werden können – und zwar schon flankierend im gesamten Erarbeitungsprozess.

Zehn fachspezifische Workshops mit Expertinnen und Experten und wichtigen Zielgruppen wie Kommunen und Jugend sowie eine 4-wöchige Online-Beteiligung auf der Plattform klimaplan-brandenburg-mitmachen.de, bei der mehr als 1.700 Beiträge eingingen, dienten der Sammlung und Diskussion von Maßnahmenvorschlägen und der fachlichen Unterfütterung des Klimaplan-Gutachtens, das demnächst veröffentlicht wird. Insgesamt beteiligten sich über 1.060 Personen an der ersten Dialogphase des Beteiligungsprozesses mit Beiträgen. Auch etwa 50 Vertreterinnen und Vertreter der unterschiedlichen betroffenen Fachresorts und nachgeordneten Behörden nahmen an den Workshops teil. Alle Beteiligungselemente fanden online statt. Die breite Resonanz zum gewählten Vorgehen war positiv. Dieser Kommunikationsweg war insgesamt sehr geeignet und

die gewählten Formate und Feedback-Intervalle wurden umfangreich und konstruktiv genutzt. Die Beiträge lieferten dem Gutachterkonsortium eine hervorragende Basis für die Weiterentwicklung und Finalisierung ihrer Maßnahmenvorschläge.


Doch nicht nur in das Klimaplan-Gutachten fließen die Beiträge aus dem Beteiligungsprozess ein, sondern auch in den Entwurf des Klimaplans. Die Ergebnisse der ersten Dialogphase werden derzeit im MLUK zusammengetragen und dokumentiert; dies wird auch veröffentlicht. Die zuständigen Ressorts werden die Ergebnisse prüfen. Der Klimaplan wird insofern auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse der ersten Dialogphase erstellt. Die zweite Dialogphase der Öffentlichkeitsbeteiligung dient im Kern dann dazu, noch einmal eine Rückmeldung zu den erarbeiteten Maßnahmenvorschlägen und weiteren Elementen des Klimaplans durch Kommentierungen der Öffentlichkeit zu erhalten. Erst auf dieser Grundlage wird die Landesregierung den Klimaplan beschließen.

Die Konzeption für die zweite Online-Beteiligung dafür wird zurzeit vorbereitet. Wir wollen allen Interessierten ermöglichen, den Klimaplan-Entwurf in einem Zeitfenster von drei bis vier Wochen zu kommentieren. Das Online-Format erscheint uns dabei zielführend.

Damit eine Vielzahl an Akteuren und Akteursgruppen die Online-Beteiligung II zur Kommentierung des Klimaplan-Entwurfs nutzt, müssen wir sie erreichen, sie somit frühzeitig und auf geeigneten Kanälen ansprechen. Wir kontaktieren die Teilnehmenden der ersten Dialogphase. Bewährt haben sich Pressemeldung, social media und die Nachhaltigkeitsplattform. Und wir denken darüber nach, die Amtsblätter einzubeziehen, das Radio oder Bildschirme im Öffentlichen Nahverkehr. Weitere Hinweise sind willkommen.

Auf diese Weise wollen wir die umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung an der Gutachtererstellung in der anstehenden Kommentierung des Klimaplan-Entwurfs fortführen. Essenziell wird auch die Partizipation in der Umsetzungsphase des Klimaplans bis zur Zielerreichung der Klimaneutralität in Brandenburg bis spätestens 2045. Sie ist fest vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Vogel